

Nur «bedingt» für Blaufahrerin

Eine Autolenkerin erhält trotz einem Blutalkoholwert von mindestens 2,43 Promille statt einer Busse nur eine auf drei Jahre bedingte Geldstrafe von 8000 Franken. Das Bundesgericht hat einen entsprechenden Entscheid des Schwyzer Kantonsgerichts bestätigt.

Lausanne. – Die Frau fuhr im Dezember 2007 mit ihrem Auto von Freienbach im Kanton Schwyz nach Wollerau. Eine Kontrolle ergab, dass sie mindestens 2,43 Promille Alkohol im Blut hatte. Das Bezirksamt Höfe verurteilte die Frau in der Folge wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand zu einer bedingten Geldstrafe von 80 Tagessätzen zu je 110 Franken sowie zu einer Busse von 1700 Franken. Auf Beschwerde hin verzichtete der Einzelrichter des Bezirks Höfe auf eine Busse und reduzierte die Geldstrafe auf 80 Tagessätze zu je 100 Franken, bedingt auf drei Jahre.

Anklage war anderer Meinung

Die Staatsanwaltschaft des Kantons Schwyz war nicht einverstanden, dass die Blaufahrerin lediglich eine bedingte Geldstrafe zu entrichten hat. Sie forderte, dass die Frau auch eine unbedingte Busse bezahlen müsse. Dies weil sich sachlich nicht rechtfertigen lasse, dass bei einem Vergehen wie Temporeiberschreitung oder Blaufahrt keine Busse zu bezahlen sei, während jeder Parksünder, der nur eine Übertretung begangen habe, gebüsst werde.

Nach dem Schwyzer Kantonsgericht hat nun auch das Bundesgericht die Beschwerde der Staatsanwaltschaft abgewiesen. Laut dem Urteil aus Lausanne erlaubt es das neue Strafrecht, in solchen Fällen lediglich eine bedingte Geldstrafe auszusprechen. Dies rührt daher, dass es das Gesetz dem Richter überlässt, ob er fehlbare Lenker nach einer Blaufahrt oder einer massiven Temporeiberschreitung lediglich mit einer Geldstrafe oder zusätzlich auch mit einer Busse bestrafen will. Im konkreten Fall verzichtete das Schwyzer Kantonsgericht auf eine Busse, weil die Lenkerin ihre Stelle verloren und eine freiwillige Therapie angetreten hatte. Ihr sei deshalb nicht zusätzlich ein Denkzettel in Form einer Busse zu verpassen. (ap)



Glückliche Monika Kaelin: Die gebürtige Schwyzerin sang für ihr Heimpublikum. Carlo Brunner begleitete sie mit seiner Kapelle. Bilder Christoph Jud



Brillanter Sänger: Sepp Trütsch begeisterte mit seinem Vortrag des «Schacher Seppli» das Publikum.



Charmeur: Claudio di Bartolo sang mit ansteckender Fröhlichkeit.



Harmonisierende Familie: Die Berner Formation Oesch's die Dritten sang in Schwyz natürlich auch den Schweizer Hit des Jahres, den Ku-Ku-Jodel.



Volksnahe Frohnatur: Monique verzauberte die Zuhörer.

500 bejubelten Volksmusikstars

Die Tournee-Veranstaltung «Schwiizerstimmig» mit Stars wie Oesch's die Dritten, Carlo Brunner, Monique und vielen mehr gastierte in Schwyz. Monika Kaelin und Sepp Trütsch führten durch den unterhaltsamen Abend.

Von Christoph Jud

Schwyz. – Am Auffahrtstag gab sich eine grosse Ansammlung an «gekrönten» Häuptern der Volksmusik ein Stelldichein auf der Schwyzer MythenForum-Bühne. Volksmusik-Papst und Lokalmatador Sepp Trütsch und die Schwyzer Entertainerin Monika Kaelin präsentierten eine Volksmusikgala mit dem Ländlerkönig und mehrfachen Prix-Walo-Gewinner Carlo Brunner und Jodel-Prinzessin Melanie Oesch mit ihrer Familie (Oesch's die Dritten). Auch der Prix-



Standing Ovations: Im grossen Saal des Schwyzer MythenForums brodelte es. Die Stimmung bei den 500 Zuhörenden war sensationell gut.

Walo-Sieger und erfolgreiche Schwyzerörgeli-Virtuose Res Schmid, die Entlebucher Powerband ChueLee (Gründer Christian Duss trat mit seinem neuen Partner Urs Lötscher auf), die Ländlerlegende Walter Alder mit seinem Hackbrett, der Schwyzer Ländlerakkordeonist Martin Nauer, das Handorgelduett «Echo vom Tödi», der mehrfache Teilnehmer am Grand-Prix der Volksmusik Claudio di Bartolo und Monique, die immer strahlende Berner Sängerin und Siegerin des Grand-Prix der Volksmusik, gaben sich die Ehre. Drei Stunden lang bekam das begeisterte Publikum einen Hit nach dem andern zu hören. Sepp Trütsch und Monique liessen sich nicht nehmen, gemeinsam zu jodeln. Sepp Trütsch bekam zudem für den brillant vorgetragenen «Schacher Seppli» – der von ihm noch fast besser tönt als vom Original Ruedi Rymann – einen extra starken Applaus.

ANZEIGE

ANLAGEFONDS

Schwyzer Kantonalbank		Inventarwert
277963	SWC (CH) PF Valca CHF	235.9 ⁹⁾ -0.05
1092976	SWC (LU) PF Income A CHF109.54 ⁹⁾	-0.23
1544205	SWC (LU) PF Income B CHF124.37 ⁹⁾	-0.26
1092980	SWC (LU) PF Yield A CHF	129.46 ⁹⁾ -0.25
1544231	SWC (LU) PF Yield B CHF	142.96 ⁹⁾ -0.28
1092981	SWC (LU) PF Bal. A CHF	147.17 ⁹⁾ -0.35
1544234	SWC (LU) PF Bal. B CHF	158.72 ⁹⁾ -0.37
1544235	SWC (LU) PF Growth A CHF180.22 ⁹⁾	-0.56
1092984	SWC (LU) PF Growth B CHF189.27 ⁹⁾	-0.59
1544237	SWC (LU) PF Equity A CHF192.96 ⁹⁾	-0.53
1092986	SWC (LU) PF Equity B CHF197.06 ⁹⁾	-0.55
42247	SWC (CH) EF Asia \$	66.12 ⁹⁾ +0.56
42257	SWC (CH) EF Euroland EUR	82.44 ⁹⁾ +1.08
277965	SWC (CH) EF Europe EUR	91.24 ⁹⁾ +0.52
591068	SWC (CH) EF Japan A JPY	4510 ⁹⁾ -57
42243	SWC (CH) EF North Amer \$168.57 ⁹⁾	-0.19
277960	SWC (CH) EF SMC CHF	287.6 ⁹⁾ +1.45
277964	SWC (CH) EF Switz. CHF	225.65 ⁹⁾ +0.55
277966	SWC (CH) Bd Fd A CHF	83.45 ⁹⁾ -0.15
277967	SWC (CH) Bd Fd Interna. CHF81.75 ⁹⁾	-0.35
1363575	SWC (LU) Bd Inv CHF A	102.45 ⁹⁾ -0.06
1544302	SWC (LU) Bd Inv CHF B	115.43 ⁹⁾ -0.07
1363644	SWC (LU) Bd Inv EUR A	63.29 ⁹⁾ -0.04
1544301	SWC (LU) Bd Inv EUR B	77.77 ⁹⁾ -0.05
1363590	SWC (LU) Bd Inv USD A	112.69 ⁹⁾ +0.35
1544297	SWC (LU) Bd Inv USD B	141.92 ⁹⁾ +0.45
848035	SWC (LU) Bd Med-T CHF A101.04 ⁹⁾	+0.04
1544318	SWC (LU) Bd Med-T CHF B111.88 ⁹⁾	+0.04

Sparkasse Schwyz		Inventarwert
908842	Adagio (L) Festverz. B	115.14 +0.11
908861	Allegro (L) Wachstum B	88.19 -0.13
908893	Vivace (L) Ausgewogen B	98.24 -0.06

⁹⁾ plus Ausgabekommission Telefon 0844 888 808

Virtuose «Muulörgeler» spielten auf

Oberarth. – Eine etwas besondere Art von Musik wurde am Mittwoch in der «Helvetia» in Oberarth vorgetragen. Die Muulörgeler vom Ägerisee spielten mit ihren Mundharmonikas auf sehr hohem Niveau und zeigten, dass dieses bei uns eher seltene Instrument in einer Perfektion gespielt werden kann, die das Zuhören zum Ohrenschmaus machen kann. Die Muulörgeler vom Ägerisee sind fünf leidenschaftliche Musikanten, welche ihre Instrumente in verschiedenen Stilrichtungen beherrschen. Das Repertoire spannt einen weiten Bogen von Evergreens über Schlager zur einheimischen Folklore und Countrymusik, und auch die Klassik kommt zum Zug. Wie Erwin von Ah gegenüber dem «Boten» erklärte, ist eine Mundharmonika nicht einfach die landläufige «Schnörregige», die man für den Hausgebrauch relativ schnell beherrscht, denn für das perfekte Spiel braucht es viel Technik und eine gute Lunge. (fac)



Breites Programm: Die Muulörgeler vom Ägerisee, (von links) Erwin von Ah, Franz von Ah, Bruno Fischer, Fritz Bär und Mary Fischer, wussten zu gefallen. Bild Bruno Facchin